

Hautschutz in den Werkstätten

In Werkstätten entstehen Hautbelastungen insbesondere durch Arbeitsstoffe, Stäube, Reinigungsmittel sowie mechanische Beanspruchung.

1. Hautschutz vor Arbeitsbeginn

Vor Beginn der Tätigkeit wird das Hautschutzmittel auf die saubere und trockene Haut aufgetragen. Es unterstützt die natürliche Hautbarriere und erleichtert das spätere Entfernen von Verschmutzungen und schützt die Haut vor dem direkten Kontakt mit hautbelastenden Arbeitsstoffen. Vor Verwendung von Handschuhen das Hautschutzmittel gut einziehen lassen.

2. Geeignete Schutzhandschuhe verwenden

Schutzhandschuhe sind entsprechend der Tätigkeit auszuwählen.

- Achten Sie darauf, dass die Handschuhe unbeschädigt sind und regelmäßig gewechselt werden.
- Handschuhe nicht länger als notwendig tragen, da sich durch Wärme und Feuchtigkeit Hautreizungen entwickeln können.
- Nach dem Ausziehen der Handschuhe die Hände gründlich trocknen.

3. Hautschonende Reinigung

Starke Verschmutzungen sollten ausschließlich mit geeigneten Hautreinigungsmitteln entfernt werden, die dem Verschmutzungsgrad angepasst sind. Hierbei gilt so mild wie möglich, so stark wie nötig. Anschließend sorgfältig abtrocknen – auch zwischen den Fingern.

4. Hautpflege nach der Arbeit

Nach Arbeitsende und bei Bedarf (vor längeren Pausen) wird eine geeignete Hautpflegecreme verwendet. Sie unterstützt die Regeneration der Haut und hilft, Austrocknung und Hautschäden vorzubeugen.



Hautschutz

vor und während der Arbeit



wechselnde Arbeitsstoffe

PHYSIODERM®
DUALIN®



Hautreinigung

während und nach der Arbeit



leichte bis mittlere
Verschmutzungen
milde Seife



starke Verschmutzungen

PHYSIODERM®
TOPSCRUB® NATURE



Hautpflege

nach der Arbeit



trockene und stark
beanspruchte Haut
PHYSIODERM®
CUREA

